

Niederschrift

über die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 14.10.2013

Anwesend waren: Erster Bürgermeister Dotzel
Stadtrat Ballonier
Stadtrat Dreher
Stadtrat Ferber
Stadtrat Gernhart (für Stadträtin Schwarz)
Stadtrat Hennrich
Stadtrat Hofmann
Stadtrat Karl-Heinz Scherf
Stadtrat Schusser
VR A. Englert als Protokollführer

Die Sitzung war öffentlich und dauerte von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr. Soweit nicht anders vermerkt, wurden die Beschlüsse einstimmig gefaßt.

1. **Bauanträge**

1.1 **JS Bauforum GmbH, Goldbach - Wohnhausneubau Rathausstraße 41 (Voranfrage)**

Die Fa. JS beabsichtigt, das Grundstück Rathausstraße 41 zu erwerben und darauf ein Wohnhaus mit insgesamt 5 Wohneinheiten zu errichten. Dabei lehnt sich die Bauherrin eng an das vom Büro Trojan entwickelte Bebauungskonzept (zwei giebelständige Gebäudeteile mit je 2 Regelgeschossen, Anordnung der Stellplätze im Nordwesten des Grundstücks) an. Die Fa. JS hat zunächst einen Vorbescheid beantragt.

Der Bau- und Umweltausschuß stimmte dem Vorhaben im Grundsatz zu. Einige Details (z.B. die vorgesehene Einzäunung an der Mainstraße, die Verlegung eines Verteilerkastens an der nordwestlichen Grundstücksgrenze, die von der Bauherrin zu veranlassen und zu bezahlen wäre) sind im Genehmigungsverfahren noch mit der Stadt abzustimmen.

1.2 **Cemil Atac, Rathausstraße 4 - Errichtung eines Hotels (Voranfrage)**

Herr Atac möchte auf dem Gartengrundstück neben seinem Gasthof „Anker“ ein Garni-Hotel mit 19 Zimmern errichten und hat eine entsprechende formlose Anfrage an die Stadt gerichtet. Das geplante Gebäude hat eine Größe von ca. 28,50 m * 9,36 m und ist mit 2 Regelgeschossen und einem steilen Satteldach vorgesehen. Auf der Nordwestseite soll eine Terrasse um ca. 1,50 m über die Stadtmauer auskragen.

Der Bau- und Umweltausschuß war sich darin einig, daß die Errichtung eines Hotels in der Altstadt grundsätzlich zu begrüßen ist, die vorgelegte Planung sich in ihrer Größe nicht in die Umgebung einfügt und deshalb abzulehnen ist. Zudem sind wesentliche bauordnungsrechtliche Anforderungen (Brandschutz, Abstandsflächen, Rettungswege) offensichtlich nicht erfüllt. Eine Überbauung der Stadtmauer kommt - ebenso wie beim Bauvorhaben der FA. MTS in der Mainstraße - nicht in Betracht. Der Bauherr soll entsprechend informiert werden. Aus Sicht der Stadt ist eine Einbeziehung der Kegelbahn unumgänglich, um eine verträgliche Lösung finden zu können.

1.3 **Fam. Fatma und Mehmet Ak, Schifferstraße 1 a - Errichtung eines Außenkamins**

Die Familie Ak möchte an ihrem Wohnhaus Schifferstraße 1 a einen Außenkamin aus Edelstahl errichten. Der Kamin würde um ca. 40 cm auf die angrenzende städtische Grün-/Spielplatzfläche ragen.

Der Bau- und Umweltausschuß stimmte dem zu.

2. **Beschaffung einer Wildkrautmaschine für den Bauhof**

Nachdem der Einsatz von Herbiziden im Stadtbereich weitgehend eingestellt wurde, hat der Bauhof um Beschaffung einer Wildkrautmaschine gebeten, die entsprechende Reinigungsarbeiten mit einer mechanisch wirksamen Drahtbürste erledigt. Die Verwaltung hat folgende Angebote eingeholt:

Fa. BayWa AG, Elsenfeld (Modell Kersten K 820 Pro)	3.962,70 €
Fa. Neuberger, Miltenberg (Modell Michaelis KM 12 SV)	5.093,20 €

Der Bau- und Umweltausschuß empfiehlt, im Haushaltsplan 2014 entsprechende Mittel einzustellen und die Beschaffung im Frühjahr 2014 durchzuführen. Dabei sollen auf Anregung von Stadtrat Schusser auch alternative Methoden geprüft werden.

3. **Betrieb des Grünabfallsammelplatzes - Angebot des Landkreises zur Vergütung von betreuten Öffnungszeiten**

Der Grünabfallsammelplatz der Stadt wird derzeit ohne feste Öffnungszeiten betrieben. Dies führt zwar zu gewissen Beeinträchtigungen durch unbefugte Benutzung durch Auswärtige oder Ablagerung von Fremdstoffen, ist jedoch andererseits die bürgerfreundlichste Betriebsform. Die vom Landkreis an die Stadt gezahlte Entschädigung in Höhe von etwa 7.000 €/a ist bislang zur Deckung der laufenden Personalkosten des Bauhofs und des Sachaufwandes auskömmlich gewesen.

Das LRA Miltenberg hat nunmehr angeboten, für den Einsatz von Überwachungspersonal auf dem Platz eine Entschädigung von 12 € je Stunden, limitiert auf 8 Wochenstunden im Sommer und 4 Wochenstunden im Winter, zu leisten. Im Gegenzug müßte die Stadt den Platz zu den übrigen Zeiten geschlossen halten.

Der Bau- und Umweltausschuß beschloß, dieses Angebot vorläufig nicht anzunehmen, da hiermit eine deutliche Einschränkung der Nutzerfreundlichkeit einhergeht. Die Verwaltung wurde jedoch gebeten, im Amtsblatt auf die negativen Folgen einer mißbräuchlichen Benutzung hinzuweisen.

4. **Verschuß von Fensteröffnungen am Tannenturm**

Mit e-mail vom 09.10. hat Stadtrat Wolfgang Kettinger die Verwaltung auf starke Verschmutzungen durch Vogelkot im Tannenturm hingewiesen und angeregt, die noch offenen fünf Schießscharten zu verschließen. Die Verwaltung hat daraufhin ein entsprechendes Angebot der Fa. Steigerwald eingeholt, die die Stahlbauarbeiten bei der Innensanierung des Turmes ausgeführt hatte. Für die Herstellung und Montage der fünf Fenster würde danach ein Aufwand von 3.451,00 € entstehen.

Der Bau- und Umweltausschuß beauftragte die Verwaltung, die Öffnungen durch den Bauhof verschließen zu lassen. Dabei soll eine einfache Konstruktion (Gewindestangen + Lochblech) angewandt werden.

5. **Beleuchtung des Schiffermastes**

In seiner Sitzung vom 06.05.2013 hatte der Bau- und Umweltausschuß aufgrund einer entsprechenden Anfrage des Schiffer- und Fischervereins die Verwaltung beauftragt, die technische Realisierbarkeit einer Beleuchtung des Schiffermastes zu prüfen und die Kosten hierfür zu ermitteln.

Diesem Auftrag ist die Verwaltung nach Rückkehr von Herrn Wolf aus der Elternzeit mit folgendem Ergebnis nachgekommen: Ein Kabel der Gehwegbeleuchtung liegt ca. 2 m vom Mastsockel entfernt. Die Lampen einer Mastbeleuchtung könnten also an die Gehwegbeleuchtung angeschlossen und auch mit ihr geschaltet werden. Bei einer landseitigen Beleuchtung des Mastes würden die notwendigen Tiefbauarbeiten (Öffnen des Pflasters, Öffnen des Mastsockels, Einbau der Leuchten und Kabelarbeiten) etwa 2.500 € kosten. Hinzu käme der Aufwand für Leuchten und Leuchtmittel von ca. 800 €. Eine mainseitige Beleuch-

tung würde wegen der längeren Baustrecke etwa 1.000 € mehr, insgesamt also etwa 4.300 € kosten.

Der Bau- und Umweltausschuß beschloß nach kurzer Beratung, von einer Beleuchtung des Mastes abzusehen. Dafür ausschlaggebend waren nicht primär die Baukosten, sondern das Bestreben, angesichts der notwendigen Energiewende ein Signal in Richtung Energieeinsparung im öffentlichen Bereich zu senden. Die Verwaltung wurde beauftragt, dies dem Schiffer- und Fischerverein so zu übermitteln.

6. Änderung des Flächennutzungsplanes - Zusätzliche Anregung des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Mit Schreiben vom 19.09.2013 hat das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten nochmals zur geplanten Änderung des Flächennutzungsplanes (Ausweisung einer Sonderfläche Windenergie) Stellung genommen. Danach bestehen gegen das Vorhaben keine grundsätzlichen Bedenken, da sich die zu erwartenden Rodungsflächen und sonstigen Beeinträchtigungen des Waldes im Verhältnis zu seiner Gesamtgröße in Grenzen halten.

Die rechtliche Umwidmung von insgesamt 430 ha Waldgebiet in ein Sondergebiet wird allerdings nicht für sinnvoll angesehen, da tatsächlich nur geringe Flächen in Anspruch genommen werden. Das Amt schlägt daher eine Doppelausweisung auf gleicher Fläche vor. Dabei wird neben den Flächen für die Forstwirtschaft parallel eine Ausweisung der betreffenden Flächen für die Windkraftnutzung vorgesehen.

Der Bau- und Umweltausschuß empfiehlt, diese Anregung im weiteren Änderungsverfahren zu berücksichtigen.

7. Anfragen

- Auf Anfrage von Stadtrat Ferber gab Bgm. Dotzel bekannt, daß das Büro Wilz derzeit prüft, ob eine Erschließung des Baugebietes „Wörth-West II“ bis zur Odenwaldstraße mit einem finanzierbaren Lärmschutzkonzept verwirklicht werden kann. Die Ergebnisse sollen in der nächsten Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vorgestellt werden.
- Stadtrat Ferber kritisierte erneut den vorgesehenen Ausbau der Bootsliegestelle an der alten Fährzufahrt als unwirtschaftlich und überzogen. Zur Vorbereitung einer endgültigen Entscheidung im Stadtrat soll das Büro schömig plan zur nächsten Sitzung des Bau- und Umweltausschusses eingeladen werden.
- Stadtrat Hofmann erinnerte an die noch ausstehende Klärung der Nutzungsmöglichkeiten auf dem Grundstück Fl.Nr. 9853/1.
- Stadtrat Gernhart bat darum, bei der zuständigen Polizeidienststelle eine Überprüfung des samstäglichen Lkw-Verkehrs zwischen den Werken der Fa. Diephaus in Hinblick auf die zu beobachtenden mangelhafte Ladungssicherung zu beantragen.
- Auf Anfrage von Stadtrat Ballonier teilte Bgm. Dotzel mit, daß verschiedene Sachverhalte betreffend die ungenügende Erfüllung von Stellplatzpflichten an das LRA Miltenberg gemeldet wurden.
- Auf Anfrage von Stadtrat Gernhart gab Bgm. Dotzel bekannt, daß der angedachte Radweg entlang der Presentstraße von der Regierung von Unterfranken als voraussichtlich förderfähig eingeschätzt wurde. Der Zuwendungssatz beträgt ca. 50-60%. Die Verwaltung ist derzeit bemüht, die notwendigen technischen Vorgaben insbesondere zum Abstand des Weges von der Gleiskante, in Erfahrung zu bringen.
- Stadtrat Dreher bat darum, den Termin für die Jahresabschlußfeier des Stadtrates möglichst frühzeitig bekanntzugeben.

Wörth a. Main, den 16.10.2013

Dotzel
Erster Bürgermeister

A. Englert
Protokollführer